

Auch im Jahr 2022 werden die zahlreichen Saalfelder Denkmale wieder ihre Pforten für Besucher aus der Saalestadt und darüber hinaus öffnen. In diesem Jahr steht der Tag des offenen Denkmals unter dem Motto: „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“. Die Stadt Saalfeld/Saale, die auch als „Steinerne Chronik Thüringens“ weithin bekannt ist, scheint mit ihren vielen Denkmalen prädestiniert dafür zu sein, ist doch ein Stadtrundgang durch die Feengrottenstadt auch ein Rundgang durch die wechselhafte Historie Saalfelds. Dabei beteiligen sich nicht nur die größten und bekanntesten Wahrzeichen am Veranstaltungstag. Auch die kleinen Schätze der Stadt heißen Interessierte willkommen.

Denkmale sind Zeugen vergangener Geschichten ihrer Bewohner und Erbauer. Ihre Bausubstanz steckt voller Beweismittel. Historische Narben, Ergänzungen und Weiterentwicklungen erzählen viel über ein Bauwerk und seine Bewohner. Das Denkmal selbst kann zum Opfer werden. Der Tag des offenen Denkmals 2022 geht der Frage nach, welche Erkenntnisse und Beweise sich durch die Begutachtung der originalen Denkmalsubstanz gewinnen lassen. Welche Spuren hat menschliches Handeln über die Jahrhunderte hinweg und viele Zeitschichten hindurch hinterlassen? Welche „Taten“ wurden im und am Bau verübt? Und welche Schlüsse zieht die Denkmalpflege daraus?

Am 11. September lädt Saalfeld ein, der KulturSpur an und in die Denkmale zu folgen. Das Angebot erstreckt sich dabei von den höchsten bis zu den tiefsten Sehenswürdigkeiten. Von den Türmen der Saalfelder Johanneskirche bis in die Tiefen eines Saalfelder Bierkeller. Von den zentralen Orten innerhalb der historischen Altstadt bis zu den Sehenswürdigkeiten des ländlichen Saalfelds, wie der Windmühle Dittrichshütte, Talmühle Wickersdorf und Morassina Schaubergwerk.

SONDERAUSSTELLUNG IM  
SAALFELDER STADTMUSEUM

Neben Sonderführungen durch das Kloster lädt das Museum zur Besichtigung der Sonderausstellungen „Bürger und Bauer scheidet nichts als die Mauer. Saalfeld und seine Stadtbefestigung“ sowie „Neues von der Kunstsammlung Saalfeld. Zugänge in die Sammlung seit 2008“. Außerdem können das gesamte Haus und auch der mittelalterliche Dachstuhl der einstigen Franziskanerkirche besucht werden.

„Neues von der Kunstsammlung Saalfeld. Zugänge in die Sammlung seit 2008“

Vor genau 14 Jahren präsentierte das Stadtmuseum „100 Jahre Kunst in Saalfeld – Eine Kunstsammlung und ihre Künstler“. Aus Anlass des Jubiläums „800 Jahre Saalfelder Stadtrecht“ wurde damit zum ersten Mal ein breiter Querschnitt durch die „Kunstsammlung Saalfeld“, die als eigene Abteilung innerhalb des Stadtmuseums seit 1990 besteht, in Form einer Ausstellung gezeigt. Seither konnte diese Sammlung beträchtlich erweitert werden und so ist es höchste Zeit, auch eine Auswahl der vielen Neuzugänge öffentlich vorzustellen.



11 UHR OBERES TOR: ERÖFFNUNG DES TAGES DES OFFENEN DENKMALS DURCH DEN POSAUNENCHOR GRABA

**(1) „Alte Post“**, Blankenburger Straße 9 ab 10:30 Uhr geöffnet (mit Gastronomie-Service) Restaurant im historischen Denkmalensemble des Stadtkerns. Auf zwei Ebenen und bis in 14 Metern Tiefe verbergen sich historische Bierkeller aus verschiedenen Zeiten der Gebäudeentwicklung.  
**Aktionen:** stündliche Führungen

**(2) Besucherbergwerk Mellestollen / Waldhotel Mellestollen**, Wittmannsgereuther Straße 105 11 bis 18 Uhr geöffnet (mit Gastronomie-Service) In der etwa 1920 angelegten ehemaligen Erzgrube zu Wittmannsgereuth wurde bis 1969 Eisenerz abgebaut.  
**Aktionen:** Führungen nach Bedarf (kostenpflichtig) Vorträge von erfahrenen Geologen Mineralausstellung mit Verkauf Streichelzoo und Abenteuerspielplatz für Kinder

**(3) Darrtor**, Darrtorstraße 11 9 bis 18 Uhr geöffnet Ältestes Stadttor aus dem 14. Jahrhundert. Bereits im Mittelalter wurde der Torturm als Gefängnis genutzt. Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten ist das Darrtor seit 1998 begehbar. Eine multimediale Ausstellung entführt seit 2021 in die Entwicklung der Rechtssprechung über die Jahrhunderte hinweg.

**(4) Feengrotten**, Feengrottenweg 2 10 bis 17 Uhr geöffnet | Führungen (kostenpflichtig) Auf einer Entdeckungsreise kann eine märchenhafte Untertagewelt entdeckt werden.

**(5) Gertrudiskirche Graba**, An der Gertrudiskirche 1 10 bis 17:30 Uhr geöffnet | 10 Uhr Andacht Der Altarraum entstand 1503, das Kirchschiff mit Fürstentum 1778. Besonderes Highlight ist der 7 Meter hohe spätgotische Schnitzaltar von Hans Gottwald um 1515.  
**Aktionen:** 14, 15 und 16 Uhr auf KulturSpur in der Gertrudiskirche: „Vom Keller bis zum Dach - Spurensuche in der Vergangenheit“



**(13) Orangerie und Schlosspark**, Halbe Gasse 20 10 bis 17 Uhr geöffnet Die Saalfelder Orangerie gehört zu den bedeutendsten Orangeriebauten Thüringens. Das ehemalige Wohnhaus wurde 1713/14 erbaut und in den Jahren 2017/2018 umfassend saniert.  
**Aktionen:** Verschiedene Stände und Mitmachangebote durch Gewerbetreibende Saalfelds unter dem Motto „Denkmal-NACH-tag“ (Nachhaltigkeit)

**(14) Park und Villa Bergfried (sowie Gärtnerhaus)**, Bergfried 1 11 bis 17 Uhr geöffnet (mit Gastronomie-Service) Der Schokoladenfabrikant Dr. Ernst Hüther ließ das denkmalgeschützte Bauensemble Park und Villa Bergfried zwischen 1922 und 1924 erbauen. Die Parkanlage mit Villa, Wirtschaftsgebäuden und japanischen Garten gilt als einmalig in Thüringen.  
**Aktionen:** Führungen Seerosenteich mit Grottenbegehung frei zugängliche Erlebnisausstellung im Willkommenscenter zum Gesamtensemble Park und Villa Bergfried, zur Saalfelder Schokoladenproduktion und zum Leben des Schokoladenfabrikanten Dr. Ernst Hüther

**(15) Rektoratsgebäude**, Brudergerasse 22 Das Rektoratsgebäude wurde 1707 - 1712 errichtet nach Abbruch des desolaten Vorgängerbau. Das ehemalige Wohnhaus des Schuldirektors / Rektorat der Saalfelder Schule stammt aus der Zeit der Schulnutzung des Ostflügels des Franziskanerklosters.  
**Aktionen:** 11 Uhr Führung

**(16) Residenzschloss**, Schlossstraße 24 10 bis 16 Uhr geöffnet 1677 - 1710 errichtet, war das barocke Schloss 1680 - 1745 Residenz der Herzöge von Sachsen-Saalfeld. Ab 1919 begann die Nutzung als Behörden-Saule. Heute ist es Sitz des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt.

Auch in diesem Jahr können sich Besucher zum Tag des offenen Denkmals bei einer Rundfahrt mit dem Oldtimerbus FLEISCHER S5 RU vorbei an historischen Bauten und geschichtsträchtigen Schauplätzen durch die Feengrottenstadt chauffieren lassen und dabei ein mobiles Denkmal hautnah erleben. Der Oldtimer, den das ortsansässige Nahverkehrsunternehmen KomBus in liebevoller Kleinarbeit aufbaute, stammt aus dem Jahr 1972, hat 41 Sitzplätze und eine Motorleistung von 190 PS. In den 1970er und 1980er Jahren setzten die Kraftverkehrsbetriebe der ehemaligen DDR Busse dieses Typs im Reiseverkehr ein.



Die Rundfahrten beginnen am 11. September um 13 Uhr an der Haltestelle Markt/Liden und fahren bis 17 Uhr immer zur vollen Stunde ab dieser Haltestelle. Der Fahrpreis für Erwachsene beträgt 1,70 €, für Kinder (vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) 1,10 €. Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen zur Maskenpflicht im ÖPNV.

**Impressum**  
Tag des offenen Denkmals 11. September 2022 | 08/2022

**Herausgeber, Gestaltung, Satz und Copyright:**  
Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Büro des Bürgermeisters, Markt 1, 07318 Saalfeld/Saale

**Titelbild:** Daniela Jahn - Danis Kleidergeschichten | Stadtmuseum: Daniela Renner Schraubenfabrik: Sarah Walther | Feengrotten: Matthias Frank Schmidt Bergfried: Thomas Görtzer

**Quellen:** Stadtmuseum und -archiv, Hochbaumt, „Die Geschichte der Stadt Saalfeld“ Dr. G. Werner

SONDERAUSSTELLUNG IM  
SAALFELDER STADTMUSEUM

„Bürger und Bauer scheidet nichts als die Mauer - Saalfeld und seine Stadtbefestigung“

Das Saalfelder Stadtbild ist bis heute von der im Mittelalter erbauten Stadtmauer geprägt. Rund ein Drittel des ehemals knapp 2000 m langen Mauerringes ist erhalten, außerdem vier der ursprünglich fünf beeindruckenden Tortürme. Aber auch dort, wo die Mauer nicht mehr steht, zeichnen Straßen und Bebauung noch immer ihren einstigen Verlauf nach. Die historische Altstadt Saalfelds, der „Steinerne Chronik Thüringens“, liegt auf diese Weise unverändert im Schatten ihrer alten Befestigung.



Die Saalfelder Stadtmauer zwischen Oberem Tor und Kitzentstein auf der ältesten Stadtsicht von 1650 (Merian-Stich). (Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Im Laufe der Jahrhunderte hat die Saalfelder Mauer zahlreiche Bedeutungswechsel erfahren. Einst unverzichtbarer Schutz und Ausdruck der Souveränität der Stadt, galt sie später bloß als ungeliebtes Hindernis, schließlich aber als historisches Erbe und heute als wertvolle Touristenattraktion. Doch obwohl man in Saalfeld Mauer und Türme jeden Tag vor Augen hat, sind die Geschichten, die sie erzählen können, in der Öffentlichkeit kaum bekannt. So gibt es noch viel zu entdecken und zahlreiche Erkenntnisse zu gewinnen. Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch (Saalfelder Museumsreihe, Sonderband 13) erschienen. **Die Ausstellung ist am Tag des offenen Denkmals letztmalig zu sehen.**

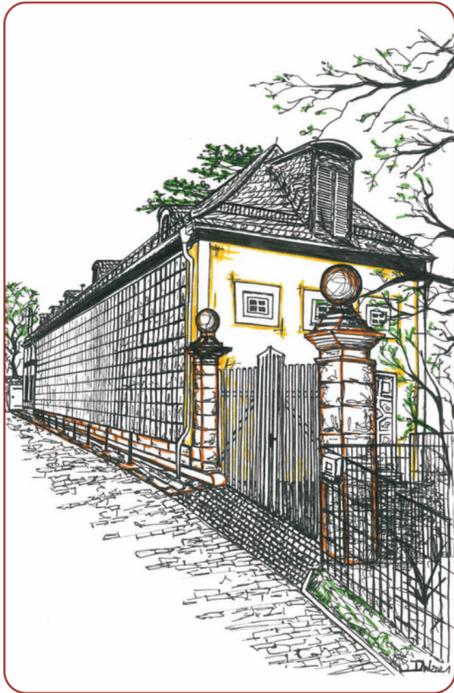
**(6) Johanneskirche**, Kirchplatz 1 Die Johanneskirche ist eine der größten gotischen Hallenkirchen Thüringens mit Himmelswölbung und Türmerstube. Sie wurde 1380 - 1514 erbaut. Die beiden Türme erhielten 1889/90 ihre heutige Gestalt.  
**Aktionen:** 10 Uhr Gottesdienst 11 bis 16:30 Uhr offene Kirche 13 bis 16 Uhr Aufgang in das Türmerstübchen 18 Uhr Chormusik

**(7) Katholische Kirche „Corpus Christi“**, Pfortenstraße 14 11:30 bis 16 Uhr geöffnet Die Kirche im neomanischen Stil wurde 1905/1906 errichtet. Sehenswert sind u. a. der Zelebrationsaltar mit acht Heiligen sowie das Rosettenfenster.

**(8) Marienkirche Gorndorf**, Ratsgasse 2a 10 bis 12 Uhr geöffnet | 10 Uhr Andacht Die Marienkirche wurde 1328 erstmals urkundlich erwähnt. Von der ursprünglichen mittelalterlichen Ausstattung ist der große Flügelaltar erhalten geblieben, der 1490 entstand und 1991 - 1996 grundlegend restauriert wurde.

**(9) Martinskapelle**, Friedensstraße 62 10 bis 16 Uhr geöffnet Die Martinskapelle, auch Siechenkapelle genannt, wurde im 13. Jahrhundert gebaut. Sie ist ein kulturhistorisch wertvolles Bauwerk und eine Stätte der stillen Andacht (Radfahrkapelle).

KULTURSPUR. EIN FALL  
FÜR DEN DENKMALSCHUTZ ...



TAG DES OFFENEN DENKMALS  
11. SEPTEMBER 2022

DENKMAL-NACH-TAG

Denkmale sind Zeugen vergangener Geschichten ihrer Erbauer und Bewohner.

Das Baudenkmal „Orangerie“ ist die wohl einzige als Jugendeinrichtung genutzte Orangerieanlage Deutschlands. Unter dem Thema „Gewächshaus für junge Ideen“ fördert die Bildungszentrum Saalfeld GmbH im Rahmen städtischer Jugendarbeit junges Leben in der Stadt sowie Ideen junger Menschen.

So liegt es nahe, dass auch Existenzgründer hier einen Platz finden, um sich zu verbinden und gemeinsame Ideen auszuarbeiten.

Unter dem Motto „Denkmal-NACH-Tag“ werden am Tag des offenen Denkmals jung denkende und kreative Menschen aus der Region ihre Ideen, mit denen sie im Haupt- oder Nebengewerbe selbstständig sind, präsentieren.

Es wird kreativ-gestalterische Mitmachaktionen sowie Sport für Jung und Alt geben. Naturliebhaber werden begeistert sein, Kunstliebhaber werden garantiert Kunst aus einer anderen Perspektive sehen und Liebhaber von Speis' und Trank werden auf ihre Kosten kommen. Es wird einige Stationen geben, die aufklären, die den Kopf und Körper beleben und eben zum Nachdenken anregen - getreu dem Motto „Denkmal-NACH-Tag“.

Die „Orangerie“ ist von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

**(10) Morassina Schaubergwerk & Heilstollen**, Schwefelloch 1 10 bis 17 Uhr geöffnet (mit Gastronomie-Service) Der Altbergbau des ehemaligen Vitriolwerkes Morassina ist entstanden auf der Grundfläche bergbaulicher Arbeit und dem Wirken der Natur über Jahrhunderte.  
**Aktionen:** ganztägig Informationen über Gewinnung und Herstellung der Erdfarben Führungen durch Bergwerk inkl. denkmalgeschütztem Bereich Altbergbau (kostenpflichtig) 14 Uhr Sonderführung „Alexander-von-Humboldt-Führung“ (kostenpflichtig)

**(11) Nikolauskapelle Köditz**, Kapellenstraße 12 14 Uhr musikalische Andacht Die im romanischen Stil erbaute Kapelle wurde 1383 erstmal erwähnt. Im Jahr 2000 fand die letzte Sanierung statt.

**(12) Oberes Tor**, Obere Straße 9 bis 18 Uhr geöffnet Das Obere Tor ist eines der vier noch erhaltenen Stadttore. Es stammt aus dem 15. Jahrhundert und bildete den südlichen Zugang zur Stadt. Nach der bautechnischen Sanierung und der Errichtung einer Zuwegung entstand im Frühjahr 2020 eine multimediale Ausstellung, welche in die Zeit der Kaufleute und Torwächter um 1600 entführt.



**(20) Villa Weidig (ehem. Schützenhaus)**, Am Weidig 1 10 bis 20 Uhr geöffnet (mit Gastronomie-Service) 1844 wurde das Bauwerk im spätklassizistischen Stil als Schützenhaus errichtet und diente der Stadt auch als offizielles Bürgergesellschaftshaus. Nach 100 Jahren als Veranstaltungsort, wurde es in der Folge als Hort genutzt. Nun ist es seit 2020 wieder als Veranstaltungsort und Gaststätte für die Öffentlichkeit zugänglich.  
**Aktionen:** Vorstellung der Publikation der Forschungsarbeiten von Sebastian Reipsch zu den Schützenhäusern in Thüringen, mit umfangreichen Arbeiten zum Objekt Fotoausstellung

**(21) Windmühle Dittrichshütte**, An der Windmühle 2 12 bis 17 Uhr geöffnet (mit Gastronomie-Service) 1865 wurde die Windmühle erbaut und war bis 1954 in Betrieb. In den folgenden Jahren setzte allmählich der Verfall ein. 1972 erwarb die Gemeinde das Objekt und die Mühlenfreunde aus Braunsdorf und Dittrichshütte restaurierten die Mühle. Seit 1981 wird sie als Heimatmuseum genutzt.  
**Aktionen:** Führungen nach Bedarf Kutschfahrten zur Schneidmühle

Für den Besuch der Denkmale gelten die aktuellen Hygienevorschriften.

DENKMALE MUSIKALISCH ERLEBEN  
ERÖFFNUNGSKONZERT BENEFIZ IM BERGFRIED  
09.09.22 | 19 UHR | PARK BERGFRIED  
GEHEN SIE AUF EINE „MUSIKALISCHE REISE MIT DER BLUE SHARK BIG BAND“.  
Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Villa statt.